



MEDIENMITTEILUNG DER SP KANTON LUZERN

Luzern, 22. September 2016

Mediensperfrist: Donnerstag, 22. September 2016, 10.00 Uhr

Finanzdirektor hat versagt - Regierung muss handeln

Die SP hatte Ende Juni 2016 eine Untersuchung der Aufsichts- und Kontrollkommission des Kantonsrates gefordert, nachdem Regierungspräsident Marcel Schwerzmann vor der Debatte um das Konsolidierungsprogramm 2017 bewusst die neuesten NFA-Zahlen für den Kanton Luzern zurückhielt. Der Untersuchungsbericht bestätigt das Versagen des Finanzdirektors und zeigt zum wiederholten Mal Schwerzmanns Führungsschwäche auf. Die SP verlangt vom Regierungsrat, Marcel Schwerzmann das Finanzdepartement zu entziehen.

Zum dritten Mal innerhalb von wenigen Jahren ist Regierungspräsident und Finanzdirektor Marcel Schwerzmann in Untersuchungen der Aufsichts- und Kontrollkommission (AKK) des Kantonsrates involviert: Im Jahr 2011 zu den Vorkommnissen rund um die Dienststelle Informatik und deren Beschaffungspraxis und im Jahr 2015 zur Internet Nutzungsanalyse. Dieses Jahr gehen Schwerzmanns Versäumnisse weiter, indem er NFA-Trendzahlen gegenüber dem Kantonsrat und der Regierung bewusst zurückhielt. Wie soll der Kantonsrat eine sachliche Debatte führen, wenn die dafür notwendigen Informationen zurückgehalten werden? Die Debatte verkam somit zu einer Farce, da Parlament und Bevölkerung hinters Licht geführt wurden.

Die SP hat eine AKK-Untersuchung (Medienmitteilung vom 29. Juni 2016) gefordert, um unter anderem den Informationsfluss zu den NFA-Zahlen zu klären und ob Informationspflichten verletzt wurden. Die sorgfältige und umfassende Untersuchung der AKK zeigt auf, dass der Informationsfluss vollkommen ungenügend war. Für die SP ist klar: Marcel Schwerzmann hat seine Informationspflichten gegenüber dem Regierungsrat, der Planungs- und Finanzkommission und dem Parlament verletzt. Schwerzmanns Führungsschwäche hat sich auch bei der dritten Untersuchung deutlich manifestiert.

Dem Finanzdirektor wird ebenso mangelndes Vertrauen in seine Regierungskollegen attestiert. Auch für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kantonsrat scheint es Schwerzmann an den dafür notwendigen Fähigkeiten zu mangeln. «Es fragt sich, wie die Bevölkerung Vertrauen in einen Regierungspräsidenten haben soll, wenn dieser zum wiederholten Mal seine Führungsverantwortung nicht wahrnimmt und nicht in der Lage ist, in einem Kollegium mitzuarbeiten», meint SP-Fraktionspräsidentin Ylfete Fanaj.

Die SP fordert den Regierungsrat auf, endlich Verantwortung wahrzunehmen und das Finanzdepartement einem anderen Regierungsratsmitglied zuzuteilen.

Kontakt:

Ylfete Fanaj, Fraktionspräsidentin SP, Tel. 078 848 73 93